

Die „Else“ präsentiert sich und ihr reichhaltiges Angebot

Tag der offenen Tür an der Elisabeth-Strupp-Schule stößt auf große Resonanz

Gelnhausen (jol). Lehrer, Schüler und Eltern haben gemeinsam den Tag der offenen Tür an der Elisabeth-Strupp-Schule Gelnhausen gestaltet. „Wir freuen uns, wenn viele Schüler unsere Schule wählen, weil sie sich hier gut entwickeln und entfalten können“, sagte Schulleiter Michael Neeb bei der Eröffnung. Auch im kommenden Schuljahr soll es wieder eine Bläserklasse geben. Zudem biete die „Else“ viele weitere Angebote in allen Fachbereichen sowie zahlreiche Arbeitsgemeinschaften an.

Zu hören war der musikalische Schwerpunkt der Elisabeth-Strupp-Schule schon bei der Eröffnung: Die Bläserklasse 7a stellte drei ihrer gemeinsam erarbeiteten Stücke mit Lehrerin Margit Mans vor. „Auch im kommenden Jahr wird es in der Fünften wieder eine solche Klasse geben“, sagte Michael Neeb und lud dazu ein, sich für die Schule zu entscheiden. Gemeinsam mit Stefanie Gahnig, die für die Organisation der fünf neuen Klassen für 2025/26 zuständig ist, stellte sich der Schulleiter den Fragen zahlreicher Eltern und Viertklässler.

Doch es gab noch viel mehr als Bläserklassen und das Ausprobieren von Instrumenten. In der großen Pausenhalle lud der Schulleiter nicht nur zum Essen und Trinken ein. Auch die Plotter- und die 3D-Drucker-AGs stellten sich mit Begeisterung vor. Dabei wurden auch neue Taschen und Shirts mit dem Logo der Schule hergestellt.

Neues Praktikum in der achten Klasse

Ein Stück weiter warteten die Naturwissenschaften: Biologie, Chemie und Physik zum Mitmachen und Erleben. An vielen Stellen waren es Schüler, die den Besuchern und künftigen Mitschülern das vorstellten, was sie in den vergangenen Wochen gelernt hatten.

Herrlicher Duft wehte aus dem zweiten Trakt nebenan. Aus der Küche war es Waffelduft, aus der Holzwerkstatt der von frischem gesägtem Holz. Als Realschule hat die „Else“ viele weitere praktische Elemente zu bieten. „Wir haben in der achten Klasse ein neues, einwöchiges Praktikum eingeführt“, berichtete Neeb. Dies kann im sozialen Bereich oder im Handwerk absolviert werden.

Ziel ist es, zu zeigen, dass die Schule nicht nur einen Weg in eine gymnasiale Oberstufe bietet, son-



In der Waffelbäckerei: Als Realschule hat die „Else“ viele praktische Elemente zu bieten.

FOTOS: LUDWIG



Naturwissenschaften zum Mitmachen: Der Fachbereich Biologie präsentiert sich am Tag der offenen Tür.

dern in der dualen Ausbildung viele weitere Lebenswege öffnet. Gerade der Fachkräftemangel in Industrie und Handwerk biete beste Chancen für alle, die nicht nur im Büro sitzen, sondern mit ihren Händen etwas schaffen wollten. „Unser Ziel ist es, dass die Schüler ihre Stärken und Schwächen so noch besser erkennen können“, betonte Neeb.

Wie in der Gruppe „Darstellende Kunst“, die ein kleines Theaterstück vorführte, oder in der Sanitäts-AG gibt es ein reichhaltiges Angebot, sich parallel zum normalen Unterricht zu engagieren oder auszupro-

bieren, ohne dabei eine schlechte Note zu riskieren. Der Förderverein unterstützt diese Arbeit ebenso wie die Bläserklassen. Die kleine Sportolympiade in der Großsporthalle zeigte einen weiteren Aspekt der Else.

„Zu einer guten Entwicklung gehört es auch, sich an der Schule wohlfühlen“

„Unser Ziel ist es, dass die Schüler sich gut entwickeln und lernen können. Dazu gehört es auch, sich an

der Schule wohlfühlen“, sagte Neeb. Daran arbeite die gesamte Schulfamilie seit Jahren engagiert und erfolgreich. Deshalb sei auch der Zuspruch so groß. Viele Eltern wollten, dass ihre Kinder in Gelnhausen zur Realschule gingen. „Das ist uns Bestätigung, aber auch Ansporn, es jeden Tag ein bisschen besser zu machen“, strich der Schulleiter heraus. Dabei gebe es noch sehr viel Potenzial, das man gemeinsam nutzen könne. Schließlich gehe es vor allem darum, der nächsten Generation einen guten Start ins Leben zu ermöglichen.